Anlage 1:

Demografiebericht 2010
Stadt Hennigsdorf

Liebe Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfer,

Mobilität vor allem als Anforderung in der Arbeitswelt stellt nicht nur für jeden einzelnen Menschen und seine Familie und Freundeskreise eine große Herausforderung dar, sondern auch für uns als Stadt. Allein im Jahr 2009 sind 1.315 Personen aus Hennigsdorf weggezogen und 1.658 als Neubürger zugewandert. Bezogen auf die Einwohnerschaft von derzeit 25.900 Hennigsdorfern entspricht das einer 12 %igen Veränderung der Bevölkerungszusammensetzung. Zu einer der wichtigsten Aufgaben der Stadtverwaltung zählt deshalb die kontinuierliche Beobachtung und Analyse der Bevölkerungsentwicklung, um Hennigsdorf für seine Bürgerinnen und Bürger attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten.

Im vergangenen Jahr hatten wir mit dem Ersten Demografiebericht für die Stadt Hennigsdorf erstmals die zentralen Statistiken zur demografischen Entwicklung für die Bürger, die Politik und andere Akteure in der Stadt zusammengestellt. Die Resonanz darauf war sehr positiv und hat Denkanstöße und auch bereits erste Maßnahmen ausgelöst. Mit dem aktuellen Bericht 2010 schreiben wir die Informationen über die Rahmenbedingungen der Planung für die Zukunft unserer Stadt fort.

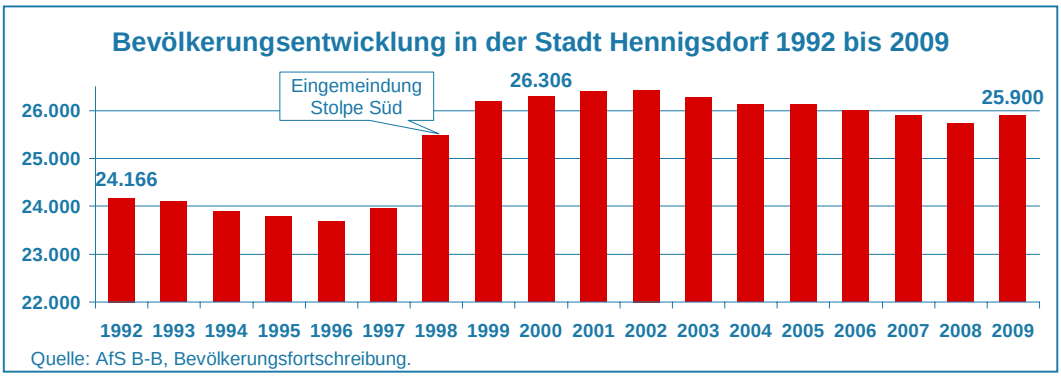
Der Demografiebericht 2010 informiert wieder über die derzeitige Bevölkerung und deren Entwicklung sowie über die Wanderungsbewegungen von und nach Hennigsdorf in den letzten Jahren. Außerdem berichtet er über die ersten Ergebnisse der Kurzbefragung zu den Zuzugsgründen, die wir seit diesem Sommer mit allen Neubürgern der Stadt durchführen.

Ihr Bürgermeister

Andreas Schulz

Entwicklung der Einwohnerzahl in Hennigsdorf 2000 bis 2009

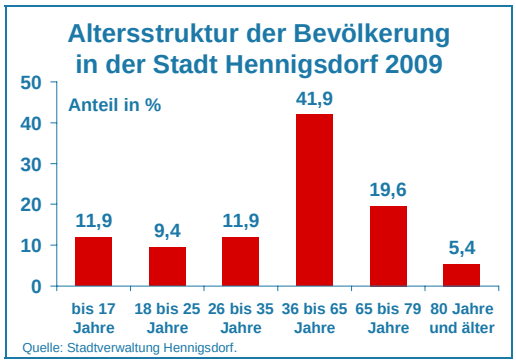
In Hennigsdorf waren am 31. Dezember 2009 insgesamt 25.900 Einwohner mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet und damit 171 Personen oder 0,7 % mehr als zum Jahresende 2008.



Im Jahr 2000 lebten noch rd. 26.300 Menschen in der Stadt. D. h., Hennigsdorf hat seitdem insgesamt 1,5 % an Einwohnern verloren, d. h. knapp 0,2 % pro Jahr.

Demografische Struktur der gegenwärtigen Bevölkerung

Hennigsdorf ist die zweitgrößte Stadt des Landkreises Oberhavel und seit jeher ein bedeutender Arbeitsstandort. Dieses bildet sich auch deutlich in der Altersstruktur der Hennigsdorfer Bürgerinnen und Bürger ab.

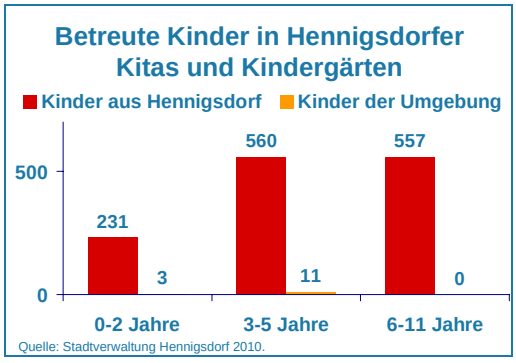


Ein Viertel der Bevölkerung ist inzwischen über 65 Jahre alt und überwiegend bereits im Ruhestand. Den größten Bevölkerungsanteil haben aber nach wie vor die mittleren Jahrgänge im Alter von 26 bis 35 Jahre und die 36- bis 65-Jährigen. 54 % aller Hennigsdorfer sind in diesem sogenannten Erwerbsalter. 9 % sind Jungerwachsene, die sich entweder in der Ausbildung befinden oder ebenfalls bereits erwerbstätig sind.

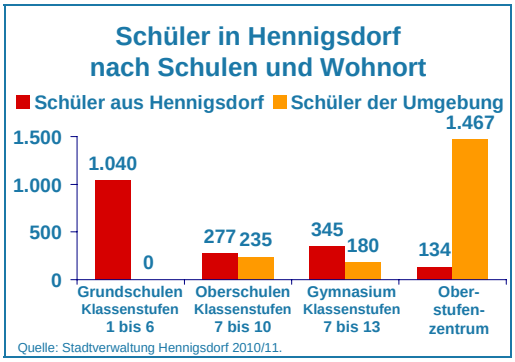
Der Anteil der Kinder bis 17 Jahre liegt derzeit bei 11,9 % und damit leicht über dem Vorjahreswert (11,7 %).

Betreute Kinder und Jugendliche in Hennigsdorfer Kitas und Schulen

Hennigsdorf bietet für seine Kinder und Jugendlichen sehr gute Betreuungs- und Schulangebote.



In den kommunalen Kitas, dem katholischen Kindergarten und bei Tagespflegeplätzen werden derzeit insgesamt 1.362 Kinder betreut, fast alle wohnen auch in der Stadt. 560 Kinder sind im Alter von 3 bis 5 Jahren, von den kleineren Hennigsdorfern bis 2 Jahre sind es 231 und von den Größeren bis 11-jährigen Schülern 557.

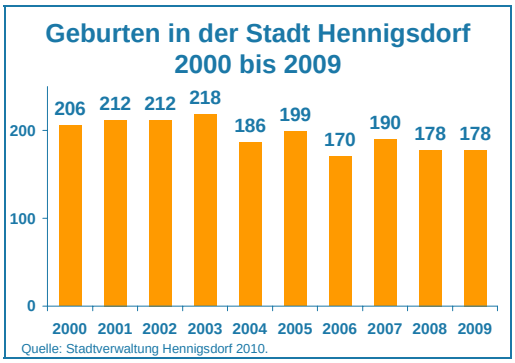


Insgesamt gehen gegenwärtig 3.678 Schüler auf eine der Hennigsdorfer Schulen, darunter 1.771, die im Umland wohnen.

Die Grundschulen bis zur Klassenstufe 6 besuchen ausschließlich Kinder aus Hennigsdorf, zurzeit sind es 1.040. In den Schulen ab Klassenstufe 7 werden momentan 756 Jugendliche aus Hennigsdorf und 1.882 aus den Gemeinden der Umgebung ausgebildet.

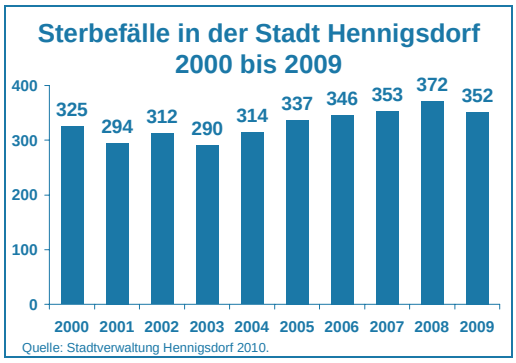
Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Hennigsdorf

Die Entwicklung der Bevölkerung einer Stadt ergibt sich vor allem durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung, die aus den Geburten und Sterbefällen resultiert, sowie aus den Wanderungen der, d. h. den Zu- und Fortzügen, über die Gemeindegrenzen.



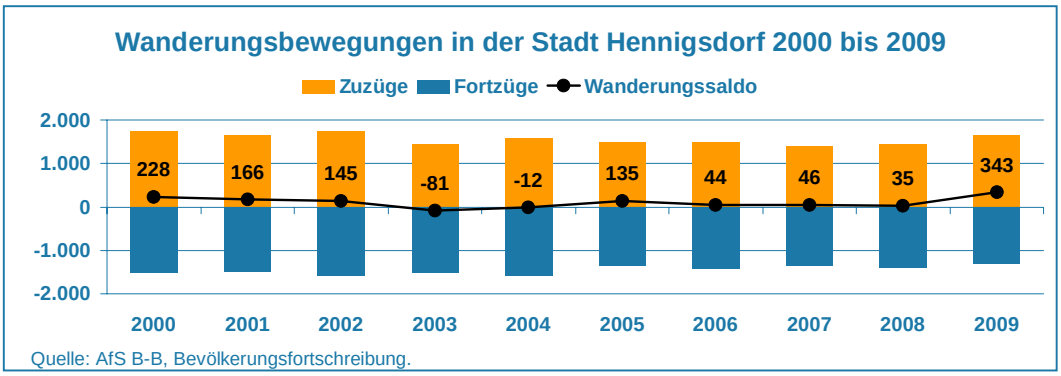
Zunächst ein Blick auf die natürliche Bevölkerungsentwicklung. In den Jahren 2000 bis 2003 hat Hennigsdorf durch Geburten jeweils noch gut 200 junge Bürger hinzugewonnen. In den Folgejahren waren es mit im Schnitt nur noch 184 pro Jahr schon deutlich weniger. Im vergangenen Jahr 2009 wurden wie schon im Jahr zuvor 178 Kinder in Hennigsdorf geboren.

Mit den Sterbefällen verhält es sich gegenläufig, diese haben in den letzten Jahren zugenommen. Waren es bis 2003 jährlich gut 300, sind seitdem im Durchschnitt 346 Menschen pro Jahr gestorben. Im Jahr 2009 starben 352 Hennigsdorfer.



Von 2004 bis 2009 sind somit insgesamt 2.074 Hennigsdorfer verstorben und nur 1.101 als Neugeborene hinzugekommen. Daraus ergibt sich ein negativer Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung für Hennigsdorf von 973 Einwohnern. Im Jahr 2009 betrug der negative natürlicher Bevölkerungssaldo -174 Personen.

Neben der natürlichen Entwicklung ist auch der sogenannte Wanderungssaldo ausschlaggebend für die Bevölkerungsentwicklung einer Stadt. Nachdem sich in den vergangenen sieben Jahren die Zahl der Zuzüge nach Hennigsdorf von 1.735 Personen im Jahr 2002 relativ stetig auf durchschnittlich 1.470 Personen p. a. verringert hatte, ist 2009 erstmals wieder ein deutlicher Anstieg der Zuwanderungen auf 1.658 Personen zu verzeichnen.



Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung.

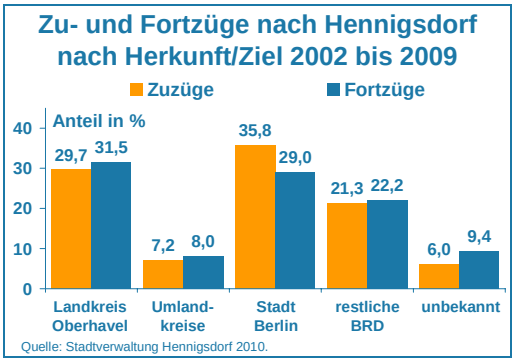
Parallel dazu haben sich auch die Abwanderungen aus Hennigsdorf von gut 1.500 Personen im Jahr 2002 ebenfalls stetig verringert (1.440 p. a.). Dieser Trend hat sich auch 2009 mit einem weiteren Rückgang um gut 100 auf nunmehr 1.315 Personen fortgesetzt.

Daraus ergibt sich für 2009 ein Wanderungsgewinn von 343 Personen. Dieses ist der höchste im gesamten Betrachtungszeitraum 2002 bis 2009 und bedeutet eine erhebliche Steigerung gegenüber den Wanderungsgewinnen der letzten Jahre, die jeweils immer bei jährlich rd. 100 bis 150 Personen lagen.

Die wichtigste Wanderungsquelle sowohl der Zu- als auch der Abwanderungen ist Berlin, dicht gefolgt vom Landkreis Oberhavel. Rund zwei Drittel aller Wanderungen erfolgen jährlich zwischen Hennigsdorf und diesen beiden territorialen Einheiten in einer Größenordnung von jeweils gut 1.000 Personen.

Mit Berlin hatte Hennigsdorf in den vergangenen acht Jahren durchgängig einen positiven Wanderungssaldo. Mit dem Landkreis Oberhavel dagegen ergab sich in den vergangenen acht Jahren zweimal ein negativer Saldo sowie dreimal ein ausgeglichener Saldo und im vergangenen Jahr 2009 nun ein deutlicher Wanderungsgewinn.

Die Austauschbeziehungen mit den übrigen Umlandkreisen sind mit deutlich unter 10 % sehr gering und werden in ihrer Bedeutung weit übertroffen von den Zu- und Abwanderungen in das übrige Bundesgebiet, die gut 20 % der Wanderungsbewegungen ausmachen.

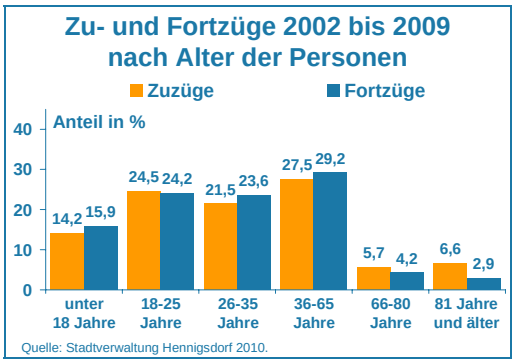


Quelle: Stadtverwaltung Hennigsdorf 2010.

In der Summe der letzten acht Jahre ergaben sich für Hennigsdorf die stärksten Wanderungsgewinne in der Gruppe der über 80-Jährigen. Deutlich geringer sind die Wanderungsgewinne in den Altersgruppen der 66- bis 80-Jährigen sowie der 18- bis 25-Jährigen. In allen übrigen Altersgruppen sind die Zu- und Fortzüge über die acht Jahre mehr oder weniger ausgeglichen.

Bemerkenswerterweise ist es im Jahr 2009 auch zu leichten Wanderungsgewinnen bei den Kindern und Jugendlichen (den unter 18-Jährigen) sowie den mittelalten Erwachsenen (26 bis 35 Jahre) gekommen, sodass im Saldo der

letzten acht Jahre auch diese in der Vergangenheit eher typischen Gruppen mit Wanderungsverlusten zu einem nahezu ausgeglichenen Saldo gekommen sind.



Von besonderer Bedeutung ist dabei der Zusammenhang zwischen dem Lebensalter der zu- bzw. abwandernden Personen und den Herkunfts- bzw. Zielregionen: Mit Berlin hat Hennigsdorf in fast allen Altersgruppen einen positiven Wanderungssaldo. Die Ausnahme bilden die 18- bis 25-jährigen Berufsanfänger, die erwartungsgemäß eher in der Nähe der Ausbildungs- oder Arbeitsstätte wohnen möchten.

Während allerdings der Wanderungsgewinn aus Berlin in den vergangenen acht Jahren bei den Älteren ab 80 immer weiter abgenommen hat und bei den übrigen Altersgruppen zumeist stabil blieb, zeigt sich 2009 erstmals seit geraumer Zeit wieder auch mit Berlin ein leichter Wanderungsgewinn bei den jungen Erwachsenen und den Kinder und Jugendlichen, also den Familien.

Gegenüber dem Landkreis Oberhavel als der zweitwichtigsten Wanderungsregion zeigen die 2009er Zahlen ebenfalls ein etwas verändertes Bild im Vergleich zu den Vorjahren: Weiterhin besteht in der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen ein Wanderungsgewinn. Aber auch die 36- bis 65-Jährigen weisen 2009 einen positiven Wanderungssaldo auf. In allen übrigen Altersgruppen hat Hennigsdorf einen praktisch ausgeglichenen Saldo gegenüber Oberhavel.

Ergebnis der Befragung von Zuwanderern in die Stadt Hennigsdorf

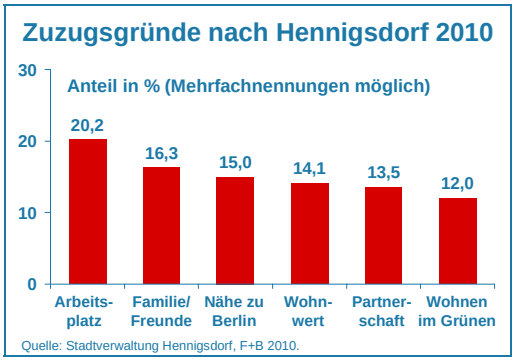
Seit August 2010 werden in Hennigsdorf alle Neubürger bei ihrer Anmeldung u. a. um einige Auskünfte zu ihren Zuzugsgründen und ihrer geplanten Wohndauer in der Stadt gebeten. Die Teilnahme an dieser Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Aus den Antworten erhofft sich die Stadtverwaltung weitere Hinweise darauf, wie Hennigsdorf zukünftig noch attraktiver für die Bürger entwickelt werden kann.

Zwischen August und Oktober 2010 wurden insgesamt 214 Fragebogen von den neuen Mitbürgern beantwortet.

Rd. 37 % der befragten Zuzügler kommen aus dem Landkreis Oberhavel, jeweils rd. 25 % aus Berlin und aus dem übrigen Deutschland. Erst an vierter Stelle folgen die übrigen Umlandkreise Hennigsdorfs mit knapp 20 %. Bemerkenswert an diesen Zahlen ist vor allem die Bedeutung der weiter entfernt liegenden Herkunftsorte als Zuzugsquellen für die Stadt, da dieses auf eine gewisse überörtliche Attraktivität hindeutet.

Als Zuzugsgrund wird von 20 % der Arbeitsplatz genannt, aber mit jeweils gut 13 bis 16 % wurden auch genannt die Nähe zu Berlin, das Zusammenziehen mit einem Partner oder der Wunsch, näher bei der Familie zu wohnen. Immerhin rd. 12 % der Befragten lockte das Wohnen im Grünen sowie eine Verbesserung der Wohnsituation (14 %) gegenüber früher.

Knapp 70 % der neuen Bürger Hennigsdorfs haben eine abgeschlossene Berufsausbildung, Hochschulreife oder sogar Hochschulabschluss. Lediglich 5 % haben die Schule ohne Abschluss verlassen.



Von den Neubürgern planen rd. 75 %, viele Jahre oder sogar dauerhaft in Hennigsdorf wohnen zu bleiben. Lediglich ein Viertel weiß schon jetzt, dass der Aufenthalt in der Stadt nur von kurzer Dauer sein wird.

Von den im Zeitraum August bis Oktober 2010 angemeldeten Personen waren über die Hälfte im Alter von 18 bis 39 Jahren, ein Viertel zwischen 40 und 64 sowie gut 13 % unter 18 Jahre alt.

Zusammenfassend ist aus dieser kurzen Analyse der Hintergründe der Zuwanderung nach Hennigsdorf festzustellen, dass es sich zu etwa zwei Drittel um junge Erwachsene, teilweise bereits jetzt mit eigenen Kindern, handelt. Das Ausbildungsniveau ist qualifiziert bis anspruchsvoll. Man beabsichtigt mehrheitlich, viele Jahre oder sogar auf Dauer in der Stadt wohnen zu bleiben.

Hennigsdorf ist nicht nur als Arbeitsplatzstandort attraktiv, sondern auch als Wohnort im Grünen am Rande Berlins. Diese Attraktivität zieht nicht nur Menschen aus der näheren Umgebung an, sondern auch aus weiter entfernten Regionen.

Anhang

1 Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 1.1 Hennigsdorfer Bevölkerung am Hauptwohnsitz 1992 bis 2009

Jahr	Bevölkerung Hauptwohnsitz (jeweils 31. Dez.)	Bevölkerungs-entwicklung		Index	
		absolut	in %	1992 = 100	2000 = 100
1992	24.166				
1993	24.099	-67	-0,3	99,7	
1994	23.896	-203	-0,8	98,9	
1995	23.795	-101	-0,4	98,5	
1996	23.676	-119	-0,5	98,0	
1997	23.955	279	1,2	99,1	
1998	25.472	1.517*	6,3	105,4	
1999	26.197	725	2,8	108,4	
2000	26.306	109	0,4	108,9	
2001	26.390	84	0,3	109,2	100,3
2002	26.435	45	0,2	109,4	100,5
2003	26.282	-153	-0,6	108,8	99,9
2004	26.142	-140	-0,5	108,2	99,4
2005	26.139	-3	0,0	108,2	99,4
2006	26.007	-132	-0,5	107,6	98,9
2007	25.891	-116	-0,4	107,1	98,4
2008	25.729	-162	-0,6	106,5	97,8
2009	25.900	171	0,7	107,2	98,5

Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung, 2010.
* Eingemeindung Stolpe-Süd

Tabelle 1.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung Hennigsdorfs 2000 bis 2009

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Saldo
2000	206	325	-119
2001	212	294	-82
2002	212	312	-100
2003	218	290	-72
2004	186	314	-128
2005	199	337	-138
2006	170	346	-176
2007	190	353	-163
2008	178	372	-194
2009	178	352	-174
Summe	1.949	3.295	-1.346

Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung, 2010.

Tabelle 1.3 Wanderungsstatistik Hennigsdorfs 2000 bis 2009

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
2000	1.740	1.512	228
2001	1.646	1.480	166
2002	1.735	1.590	145
2003	1.440	1.521	-81
2004	1.578	1.590	-12
2005	1.491	1.356	135
2006	1.477	1.433	44
2007	1.393	1.347	46
2008	1.440	1.405	35
2009	1.658	1.315	343
Summe	15.598	14.549	1.049

Quelle: AfS B-B, Bevölkerungsfortschreibung, 2010.

2 Betreuungseinrichtungen

Tabelle 2.1 Betreute Kinder in Hennigsdorfer Kitas, Kindergarten und Tagespflegeplätzen

Herkunft der Kinder	Betreute Kinder	darunter nach Altersgruppen		
	Insgesamt	0 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	6 bis 11 Jahre
Kinder aus Hennigsdorf	1.348	231	560	557
Kinder der Umgebung	14	3	11	0
Insgesamt	1.362	234	571	557

Quelle: Stadtverwaltung Hennigsdorf 2010.

Tabelle 2.2 Schüler in Hennigsdorf nach Schulform

Herkunft der Schüler	Schüler	darunter nach Schulform			
	Insgesamt	Grund-schulen	Ober-schulen	Gym-nasium	Ober-stufen-zentrum
Kinder aus Hennigsdorf	1.796	1040	277	345	134
Kinder der Umgebung	1.882	0	235	180	1.467
Insgesamt	3.678	1040	512	525	1.601

Quelle: Stadtverwaltung Hennigsdorf 2010/11.

Stadt
Hennigsdorf

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hennigsdorf

Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf

Telefon: (0 33 02) 877-0
E-Mail: stadtverwaltung@hennigsdorf.de
www.hennigsdorf.de

Text und Layout:

F+B Forschung und Beratung
für Wohnen, Immobilien und Umwelt GmbH
Adenauerallee 28
20097 Hamburg

Telefon: (040) 28 08 10-0
E-Mail: service@f-und-b.de
www.f-und-b.de